

Dienstag

den 7. Mai

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 524. (3) ad Nr. 3427.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Barbara v. Wiederkehr, früher verwitweten Juang, wider Franz und Veit Mosche zu St. Veit, wegen ihr schuldiger 1165 fl., nebst Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der in die Pfändung gezogenen, diesen legtern eigenthümlich zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. Tomo V., Nr. 1311, Dom. Grundb. Tomo IV., Nr. 1378, und Berggr. Grundb. Tomo II., Nr. 877, dienstbaren, auf 1864 fl. N. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution gewilliget, auch seien hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 12. März, 15. April und 14. Mai k. J. 1833, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu St. Veit mit dem Anbange be-
räumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufsbdingnisse, dann Schätzung täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht's einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 18. December 1832.

Unmerkung. Bei der am 15. April d. J. abgehaltenen zweiten Versteigerungstagung sind nicht alle Realitäten an Mann gebracht worden.

B. 529. (3) Nr. 387.

Picitation, executive,
der Martin Korenitsch'schen Halbhube in Schmalzendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Landstraf, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Leopold Wutscher von St. Barthlmä, gegen Martin Korenitsch in Schmalzendorf, wegen aus dem wirtschastsämtilchen Vergleich, ddo. Bezirksobrigkeit Landstraf am 29. December 1828, Zahl 84, schuldiger 203 fl. 45 3/4 tr. sammt 5 o/o Zinsen und Executionkosten, die executive Feilbietung der mit executivem Pfandrechte belegten, zur löbl. Religionsfondsberrschaft Landstraf, unter Urb. Nr. 285, dienstbaren, gerichtlich sammt Gebäuden auf 540 fl. 20 tr. geschätzten Halbhube bewilliget, und zur Vornahme drei Tagfagungen, und zwar: die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1833, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagfagung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht

werden könnte, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Landstraf am 18. April 1833.

B. 535. (3) Nr. 1216.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsbhf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über freiwilliges Ansuchen der Maria Texter von Neustadt, in die versteigerungsmweise Veräußerung ihrer sämtlichen Realitäten, als: der beiden Häuser zu Neustadt, sub Cons. Nr. 162 et 163, sammt dazu gehörigen Gärten und des Ackers an der Gurt, gewilliget, und die Tagfagung hiezu auf den 21. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco dieser Realitäten mit dem Anbange bestimmt, daß das Haus Nr. 162, nebst Garten um den Schätzungswert pr. 400 fl., das Haus Nr. 163, sammt Garten um 400 fl., und der Acker an der Gurt um 100 fl. ausgerufen werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Picitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsbhf zu Neustadt am 23. April 1833.

B. 544. (2) Nr. 745.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird öffentlich bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Gregor Levitschnig, Hammergererk zu Eisnern, in die executive Feilbietung der, dem Anton Traunig von Großmlatschau gehörigen, zur Herrschaft Zobelberg, sub R. Nr. 458, dienstbaren halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschastsämtilchen Vergleich, ddo. 6. December 1824, schuldiger 200 fl., c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 29. Mai, 26. Juni und 29. Juli k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Loco Großmlatschau mit dem Beisage festgesetzt wurde, daß die Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 26. April 1833.

B. 542. (2) ad Nr. 551.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe zur Vornahme der, über Einschreiten der löblichen

f. f. Kammerprocuratur, de praesentato 16. Mär; 1833, Nr. 1915, in Vertretung der Armen der Pfarr Scharfenberg, von den hochlöblichen f. f. Stadt- und Landrechte, wider Herrn Anton Burger von Mariathal, wegen Schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung des gegentheiligen, mit Pfandrechte belegten Mobilars, den 18. Mai, 1. und 15. Juni 1833, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Mariathal mit dem Beisage bestimmt, daß, falls dieses Mobilare bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen an oben bestimmten Tagen zu erscheinen eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. April 1833.

Z. 545. (2) J. Nr. 137.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird zur gesetzlichen Erforschung des Schuldenstandes der, wegen rückständigen Urbarialgaben zur Abfistung angetragenen Staats Herrschaft Sitticher Unterthanen Johann Paif, Johann Habian, Martin Potolar und Lorenz Berlan, sämtlich von Leutsch, die Liquidationstagfagung vor diesem Gerichte auf den 23. Mai l. J., früh 9 Uhr bestimmt, wozu alle Gläubiger derselben aufgefordert werden, ihre Forderungen dabei so gewiß rechtsgültig anzumelden und darzutun, widrigens Jeder die Folgen der Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben hätte.

Bezirksgericht Weirelberg am 19. April 1833.

Z. 546. (2) J. Nr. 547.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Barthelma Preuz von Laas, wider Lucas Ploß von Radleß, in die Feilbietung der, dem Bestern gebörigen, der Herrschaft Schneeberg dienfbaren, auf 630 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Radleß, wegen Schuldigen 104 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 1. Juni, der zweite auf den 1. Juli und der dritte auf den 1. August l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco Radleß mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerungstagfagung nicht unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. Kauflustige können das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. April 1833.

Z. 543. (2) ad Nr. 563.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über Einsprechen der Staats Herrschaft Sittich, de praesentato 22. Jänner 1833, Nr. 136, zur Erhebung des Schuldenstandes des, zur Abfistung wegen angehäufeter Urbarial-Rückstände angetragenen Unterthan Anton Vidgai von Pollane, die

Convocations-Tagsfagung auf den 31. Mai 1833; Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 16. April 1833.

Z. 541. (2) ad Nr. 568.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph und Johann Suppant-schitsch'schen Concurß-Massa-Verwalters, Franz Saman, de praesentato 15. April 1833, Nr. 568, die executive Feilbietung der, über Einsprechen der löblichen Staats Herrschaft Sittich wegen Urbarial-Rückstände im Abfistungswege mit Pfandrechte belegten, zu Pollane gelegenen Joseph und Johann Suppant-schitsch'schen Concurß-Realitäten und Mobilien bewilliget, und zur Vornahme den 30. Mai, 28. Juni und 30. Juli 1833, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr für das Reale, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für das Mobilare, im Orte Pollane mit dem Beisage bestimmt, daß, falls sowohl die Realitäten als die Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert von 54 fl. 5 kr., und von 55 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in der dießigen Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 25. April 1833.

Z. 519. (3) Nr. 720.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Müntendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über die gefchehene Anzeige, und die dieservogen gepflogene Untersuchung für nöthig befunden worden, dem Andreas Verbiz, Ganshübler zu Kaplaras, wegen seines erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, als solchen unter Curatel zu setzen, und ihm zu seinem Curator den Michael Drescher von Nassowig, auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Bezirksgericht Müntendorf den 20. April 1833.

Z. 527. (3) Nr. 945.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp in Unterfrain, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Hotschwerer von Freitburn, als Gessionär des Martin Baput von Boschafobo, in die öffentliche executive Feilbietung der, dem Joseph Blut, als väterlich Joseph Blutischer Verlassensüberhaber zu Blutsberg gebörigen, liegenden und sabrenden Güter, das ist der zu Blutsberg, sub Haus Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Freitburn, sub Rect. Nr. 552 dienfbaren, gerichtlich auf 875 fl. 40 kr. M. M. geschätzten, 13 1/2 kr. Freisachhube, sammt den dazu gebörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der eben dort gelegenen, auch der Herrschaft Frei-

thurn, sub Rect. Nr. 351 dienfbaren, gerichtlich auf 538 fl. 20 kr. M. M. geschägten, 11 kr. 1 dl. Freisshube, der zu Sodieverch gelegenen, der Herrschaft Krupp dienfbaren, gerichtlich auf 113 fl. 20 kr. M. M. geschägten drei Ueberlandweingärten, und des gerichtlich auf 72 fl. 30 kr. M. M. geschägten fahrenden Vermögens, wegen aus dem Urtheile vom 18. October 1830 schuldigen 104 fl. 18 kr. M. M., sammt Verzugzinsen, c. s. c. gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, die erste auf den 25. Mai, die zweite auf den 24. Juni, und die dritte auf den 25. Juli 1833, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten zu Blutsberg und Sodieverch mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsfagung um den Schägungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsfagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Citationbedingnisse während den Amtskunden hierorts eingesehen werden können, bei den Feilbietungstagsfagungen aber bekannt gemacht werden würden.

Bezirksgericht Krupp am 23. April 1833.

3. 537. (3) ad Nr. 803. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seie über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollen, von Wippach, wegen ihm schuldiger 21 fl. 34 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Kaspar zu Obersfeld eigenthümlichen, dem Grundbuche Gut Premerslein, sub Urb. Folio 15 et 64, eindienenden, gerichtlich auf 985 fl. 36 kr. geschägten zwei Aetel Hubtheile, und rüchftlichen Realitäten im Executionwege bewilliget, auch seien hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, nämlich: für den 4. Juni, 4. Juli und 6. August d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtskunden in Loco der Realität zu Obersfeld mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schägungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schägung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 4. April 1833.

3. 500. (3) Wohnung zu vermietthen.

In der deutschen Gasse, in dem Freiherrn v. Rastern'schen Hause, Nr. 179, ist für Michaeli 1833, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu

vermietthen. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmeister in eben diesem Hause.

3. 476. (6)

Andreas Griesler

aus

GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. V. Pollack'schen Hause, Nr. 588, am Schulplatze.)

empfehl't sich gegenwärtigen Mai-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönig) womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekömm't man bei ihm zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabackraucher einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder mit Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedech alle zu dem obigen Beschläge passen und zu mehrmaligen Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda zu bekommen echter Gräzer Ehoccolade eigener Erzeugniß das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F ohne	"	"	à —	"	48	"	"

Einladung zur Theilnahme an dem

Allgemeinen Forst- und Jagd Journal.

Zeitblatt für Forst- und Landwirthe, Jagdliebhaber, Herrschaftsbesitzer und Freunde der Industrie.

Herausgegeben

von

Christoph Liebig,

Forstinspector einiger Herrschaften und Güter, wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Wien, correspondirendem Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Krain etc. etc.

Der im Sommer 1831, daher in der für die Wissenschaft traurigsten Zeit, gewagte Versuch, an die Stelle des aufmerksamen Forstmannes das „Allgemeine Forst- und Jagd-Journal“ treten zu

lassen, hat das erfreuliche Resultat hervorgebracht, daß nicht nur über dieses Unternehmen sehr günstige Urtheile in der Literatur vorliegen, sondern daß sich die Zahl der Theilnehmer und Beiträge unausgesetzt vermehre, es ist mithin die gegründetste Hoffnung vorhanden, daß dieses Unternehmen bei der stets regen Bemühung des Befertigten, bei seiner ausgedehnten kostbaren Correspondenz und der reinsten Absicht zu nützen, den Kreis seines Wirkens immer mehr erweitern wird.

Die unendliche Verschiedenheit der Waldungen in den k. k. österreichischen Staaten, durch Klima und Lage bedingt, und hervorgegangen aus den individuellen Ansichten und Bedürfnissen jedes einzelnen der vielen tausenden Herren Waldbesitzer, bei der gänzlich freien Privatwaldwirtschaft; die Lage Prag's, als Verbindungspunct zwischen Nord- und Süddeutschland, bei der Nähe des größten deutschen Buchverleihsortes; die zum Theil großen und herrlichen Waldungen des böhmischen höhern Adels, der in der Forstwirtschaft unablässig weiter strebt; alle diese günstigen Umstände kommen dem Unternehmen um so mehr zu Statte, als sich der Herausgeber auch in der Lage befindet, hierlands allein schon — alle seine frühern Leistungen außer Acht gelassen — die Waldungen von 26 Herrschaften und Gütern unter den mannigfachen Verhältnissen regulirt zu haben, mithin die Grundsätze des Waldbaues, der Forstverwaltung und Direction unter den extremsten Verhältnissen anwendend hat, daher auch mit bebenden, selbst geschaffenen Einrichtungen in die Schranken treten kann, deren Resultate zu dem bewiesen haben, daß sich durch Energie und geläuterte Begriffe meistens die größten Hindernisse besiegen lassen, und daß bei einer rationellen Wirtschaft in der Regel die Waldungen ihren Herren Besitzern die höchste nachhaltige Nettoernte geben können. Nebstdem sieht sich der Herausgeber auch in der Lage, seine Urtheile über Forste und Forstwirtschaft anderer Länder nicht auf bloßes theoretisches Wissen, sondern auf eigene Anschauungen zu begründen, da er in einer Reihe von 27 Jahren durch seine vielen und großen Reisen, durch seine vielseitigen Anwendungen beim Forstwesen, durch die Art seiner Bildung und Stellung, die Natur und sein Fach von der Grenze des türkischen Reiches bis an die nahen Ufer des Rheines kennen lernen konnte.

Durch den Buchhandel kann dasselbe in vierteljährigen Heften von 6 und 7 Bogen gegen den halbjährigen Pränumerationspreis von 2 fl. C. M. bezogen werden.

In der Fagnaz Ulovs Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, neuer Markt, Nr. 221, wird hierauf Pränumeration angenommen.

Es ist so eben erschienen und in der Fg. M. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Chateaubriand, Memoire über die Gefangenschaft der Frau Herzoginn v. Berry. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. Neurohr. 8. Mainz, 1833. brosch. 45 kr.

Die verwegensten Seeräuber, kühnsten Seefahrer und traurigsten Unglücksfälle auf dem Meere. In historisch-biographischen Gemälden für Leser aus allen Ständen. Mit einem Kupfer. 8. Stuttgart, 1832. brosch. 1 fl. 54 kr.

Schulze, Ernst, die bezauberte Rose. Romantisches Gedicht. Fünfte Auflage mit 7 schönen Stahlstichen. 8. Leipzig, 1832. gebd. 3 fl.

Hollunder-Apotheke, die, oder gründliche und deutliche Anweisung die gewöhnlichen innern und äußern Krankheiten durch die aus den Hollunder (Holler) und seinen Theilen bereiteten Mittel, bald und sicher zu heilen. Ein Handbuch für Landbewohner, verfaßt von einem practischen Arzte. Mit dem altheutschen Sprichworte als Motto: Vor dem Hollunder zieh den Hut. 8. Arnstadt, 1830. brosch. 30 kr.

Martins, Dr., (Apotheker in Erlangen), Grundriss der Pharmakognosie des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche für Aerzte, Apotheker und Droguisten. gr. 8. Erlangen, 1832. brosch. 3 fl. 30 kr.

Ehrmann, (Professor der Pharmacie und Waarenkunde in Wien), Lehrbuch der Pharmacie nach dem gegenwärtigen Zustande ihrer Grundwissenschaften und mit besonderen Berücksichtigungen der österreichischen Pharmacopoe, eben so wie der bezüglichen Sanitätsgesetze bearbeitet. Vier Bände. (175 Bogen stark.) Zweite ganz umgearbeitete und erweiterte Auflage. gr. 8. Wien, 1832 und 1833. 10 fl.

Arzet, die vortheilhafteste Benutzung der Knochen, oder Anweisung aus den Knochen des Schlachtwiehes Gallerte zu bereiten und solche zu Suppen anzuwenden; ferner aus thierischen Knochen überhanvt Leim- und Knochenmehl zu fabriciren und letzteres als Dünger zu benutzen. Nebst einem Anhange, enthaltend eine Anleitung zur besten Benutzung aller Theile der todten Thiere. Mit vielen Abbildungen. 8. Leipzig, 1832. 1 fl. 45 kr.

Tanner, Conrad, Bildung des Geistlichen durch Geistesübungen. Zwei Bände mit dem Bildnisse des Verfassers. gr. 8. Einsiedeln, 1825. 2 fl. 36 kr.

Predigt = Entwürfe über die Evangelien in der Fasten, über mehrere sonntägliche Evangelien und über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre. Aus den nachgelassenen Schriften des seel. Conrad Tanner. Herausgegeben von seinem Nachfolger und Verehrer, Celestin Müller. gr. 8. Einsiedeln, 1832. 1 fl. 20 kr.

Ueber die Besserung. Eine christliche Hausmoral sowohl für das Landvolk als auch für Gebildete. Verfaßt vom seel. Conrad Tanner, Abte zu Einsiedeln, und herausgegeben von Celestin Müller. gr. 8. Einsiedeln, 1831. 1 fl. 45 kr.

Overberg, B., (Domcapitular, Regens des geistlichen Seminariums etc.) christliches Religions-Handbuch um sich und Andere zu belehren. Zwei Bände. Neue rechtmäßige Ausgabe. (1141 Seiten) gr. 8. Münster, 1824. brosch. 2 fl. 24 kr.